

Neu-Brannfels Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 57.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 18. März 1909.

Nummer 23.

Aus Forttown.

Die am letzten Sonntag abgehaltene Generalversammlung des Teutonia Farmer-Vereins war stark besucht und verlief in schönster Harmonie. Allgemeine Befriedigung erregte der zur Kenntnis gebrachte Kassenbericht, denn Höhe und Staune, auf dem schönen werthvollen Grundeigentum des Vereins lasten nur noch, sage ich, \$350.00; in der Kasse sind \$125.00; mithin eine Schuld von \$225.00. Wo sind die Herren Schwarzschäfer mit ihrem: „Der Verein kommt sein Lebtage nicht aus den Schulden? Ich lasse mich nicht an die Schulden“ u. s. w. Treu dem Verein, treu zur Fahne halten, umsichtige Beamte und Comiteen, rege Theilnahme der Bewohner von Rab und Fern bei den Festlichkeiten haben ein solch schönes erfreuliches Resultat zu Stande gebracht.

Die Sterbekassen-Sektion zählt 81 Mitglieder; im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zwei Affirmationserhöbungen und an die Erben von Heinrich Klingemann und Heinrich Ripp ausbezahlt. Es wäre wünschenswert, daß sämtliche Mitglieder besagter Sektion beitreten würden.

Die Wahl der Beamten, welche unter Leitung von den Herren Hermann Ripp, Edgar Baum und Gottlieb Söfge abgehalten wurde, hatte folgendes Ergebnis: Präsident, Fr. Kraft; Vice-Präsident, Wm. Hoek; Schatzmeister, Ad. Boges; Sekretär, J. H. Rose; Verwaltungsräthe, Carl Richter, Hugo Schaefer, Ferdinand Zimmermann, Wm. Dietert, Hermann Riemle, Gustav Kreymeyer und J. A. Rose; Lichtmeister, Emil Heinemeyer.

Vor der Wahl wurden die Gehälter der Beamten wie folgt festgelegt: Vorsitzender des Wirtschaftskomites, per Monat \$3.00; Schatzmeister, per Monat \$2.00; Sekretär, per Monat \$1.00. Der Lichtmeister wird auch als Kellner verwannt und erhält dementsprechende Vergütung.

Es wurde einstimmig beschlossen, am Samstag, den 8. Mai das jährliche Maifest zu feiern; die Wahl eine Nationigin findet am zweiten Diertage statt. Jeder anwesende junge unverheiratete Mann ist zu einer Stimme berechtigt; die näheren Einzelheiten werden vor der Wahl mündlich bekannt gegeben.

Allgemein wurde der Wunsch laut die Halle zu vergrößern; Beschluß wurde jedoch bis zur nächsten Sitzung, welche des Osterfestes, sowie der Großlogen-Sitzung in Galveston wegen am Sonntag, den 25. April, 2 Uhr nachmittags angelegt wurde, verschoben.

Während der ganzen Sitzung schwebte ein gemüthlicher, einheitlicher Sinn durch aller Gedanken, welcher denn auch in einer kleinen Nachfeier in urwüldiger Stimmung zum Ausdruck kamen. Schwungvolle Toaste wurden ausgebracht auf den Verein, auf die Damen, auf die Landwirtschaft, auf die Beamten, auf die sechs ältesten Mitglieder Fr. Keinarz, Conrad Delters, Ad. Berling, Heinrich Würen, Jakob Staußenberger und Wm. Karbach sen., ferner auf die sechs jüngsten (?) und noch ledigen Mitglieder Carl Richter, Wm. Hoek, Wm. Raabe, Gottlieb Söfge, Hugo S. Schaefer und Ad. Boges; auf den immer pünktlichen Lichtmeister, usw. usw. Der Höhepunkt der Feiertage wurde erreicht, als noch einige Ausdrücke, jedoch prächtige Gemälde zum Verkauf kamen. Bei solchen Anpreisungen

hätte Freund Zahn noch Schule machen können. Ja, es ist alles Natur!

Trendmann vs. Rankin.

Der Prohibitionsführer Rev. G. C. Rankin schrieb neulich in dem von ihm redigierten Anti-Saloon-Organ „Home and State“, daß die sechsundfünfzig Gesetzgeber, welche gegen Submission stimmten, dieses „auf Geheiß der Brewers' Association von Texas“ gethan haben, und daß „ohne Frage mächtige Einflüsse“ auf sie eingewirkt haben.

Wenn Herr Rankin mit „mächtigen Einflüssen“ die ehrliche Ueberzeugung der betreffenden Gesetzgeber und die Instruktionen ihrer Constituenten meinte, so hatte er mit diesem Theil seiner Bemerkung recht. Die Vermuthung liegt jedoch sehr nahe, daß er etwas anderes meinte. Die Behauptung aber, daß die 44 Repräsentanten und 12 Senatoren, die gegen Submission stimmten, dieses „auf Geheiß der Brewers' Association“ thaten, ist offenbar eine ganz niedrige, schmutzige Unwahrheit.

Unser College W. A. Trendmann, der Repräsentant von Austin County, brachte diesen Angriff zur Kenntniß des Repräsentantenhauses; er protestirte in einer glänzenden Rede gegen eine solche Kampfwaffe, die er, wenn sie auch kein Legislaturmitglied treffen kann, doch als eine Schande für unsern Staat bezeichnet. „Wenn“, sagte Herr Trendmann, „Leute, deren Beruf Ehre und Ansehen fordert, Leute, von denen man annimmt, daß sie im Namen des menschenfreundlichen Erfinders sprechen, anstatt Frieden und Nächstenliebe zu predigen, den giftigen Samen des Hasses ausstreuen, und ohne Ueberlegung das Leben von ihren Mitmenschen, von denen sie die von ihm veröffentlichten Bemerkungen veranlaßt worden sind, so erkläre ich ihn für einen vorläufigen Fälscher, welcher versucht, den Ruf seiner Nebenmenschen zu ruinieren und der den Lehren des Christenthums sowohl wie denen der Moral zuwiderhandelt, indem er falsches Zeugniß gegen seinen Nächsten ablegt; als unfähig für den Staat und für die Gesellschaft. Ist er nur ein Fälscher, so sollten ihn seine Freunde in sorgfamer Verwahrung halten.“

Herr Rankin veröffentlichte eine Erwiderung, in welcher er Herrn Trendmanns Bemerkungen als „libelous“ bezeichnet und den täglichen Zeitungen eins auswischt, weil sie Trendmanns Bemerkungen „mit großem Behagen“ abgedruckt haben. Dann macht er sich darüber lustig, daß sich so viele Buchstaben in Trendmanns Namen befinden; er übertreibt sogar ein bißchen, indem er behauptet, der Name enthalte dreizehn Buchstaben; womit sich Herr Rankin augenscheinlich um den Beifall jener drolligen, aber beschränkten Leute bewirbt, die einen Menschen für minderwerthig halten, wenn sie seinen Namen nicht aussprechen können. Er sagt: „Herr Trendmann kann schwächen soviel er will von dem menschenfreundlichen Erfinder, dem anspruchsvollen Rajarener, dem Friedensbotschaften und aller

ähnlichen Gefühlsduselei, wie es ein Lieblingsskizze von Leuten ist, die ihre eigene Falschheit verbürgen wollen.“

Fürwahr eine merkwürdige Sprache für einen Mann, der Christ zu sein behauptet, und sich „Reverend“ und „Doctor of Divinity“ nennen läßt!

Obgleich er Herrn Trendmanns Bemerkungen als „libelous“ bezeichnet, beweist er schließlich selbst, daß er seine Beschuldigung aus der Luft gegriffen hat. Herr Rankin sagt nämlich: „I do not know the facts.“ Dessenungeachtet aber beschuldigte er sechsundfünfzig Gesetzgeber, — vierundvierzig Männer im Unterhause und zwölf im Oberhause der Legislatur, — auf Geheiß der Brewers' Association gegen Submission gestimmt zu haben.

Herr Trendmann antwortete auf diesen Artikel in maßvoller Weise in der Houston Post, worauf Herr Rankin wieder eine von Verdächtigungen strotzende, Sarkastische, aber höchst unlogische Erwiderung losließ. Er stützt sich auf den Beschluß der San Antonioer Conventione, in welcher, unter Herrn Rankins Führung, die prohibitionistischen Delegaten in offenem Widerspruch mit dem klaren Wortlaut des Gesetzes die Submissionsforderung in die Plattform einfügten. Daß ein Legislaturmitglied aber in erster Linie seinen eigenen Bezirk zu vertreten hat, und nicht die Bestrebungen importirter Fanatiker in entlegenen Theilen des Staates, scheint Herr Rankin nicht wissen zu wollen. Er und die Herren von der Anti-Saloon-Liga haben in dieser Beziehung grundfalsche politische Lehren verbreitet. Viel Gewicht scheint Herr Rankin darauf zu legen, daß der Ausgang des Submissionskampfes für die teaganischen Brauer befriedigend sein muß. Wäre es anders gekommen, so wäre der Ausgang gewiß befriedigend für auswärtige Schnapsbändler und Brauereien gewesen, die, wenn Texas „trocken“ ginge, ihre Produkte hierher senden würden; aber kein rechtlich denkender Mensch, der es mit der Wahrheit genau nimmt, wird deshalb behaupten wollen, daß die Submissionisten in der Legislatur auf Geheiß der auswärtigen Brauer und Schnapsbändler für Submission gestimmt haben.

Dr. Rankin hat in diesem Kampfe mit W. A. Trendmann entschieden den Kürzeren gezogen.

Tafel-Adresse.

Die Blattendruck-Fabrikanten haben eine sechs Spalten lange Leistung auf dem Gewissen, die sie mit der Ueberschrift: „Tafel- Inaugurations-Adresse“ versehen haben. — Tafel-Adresse kann mit einem Worte und zwei Buchstaben gegeben werden; sie lautet wie folgt:

„Washington, D. C.“

Kirchliches.

Am 21. März gedenkt die evang. St. Paulusgemeinde zu Redwood das Fest der Kirchweihung zu begehen. Der Festgottesdienst beginnt um 11 Uhr. Herr Pastor F. Mornhinweg aus Neu-Brannfels wird die Festpredigt halten und sein Kirchenchor durch einige Gesänge das Fest verschönern.

Nachmittags, beginnend um 3 Uhr, findet eine musikalische Unterhaltung statt, gegeben vom Kirchenchor aus Neu-Brannfels unter Mitwirkung sonstiger Kräfte. Herr

Pastor Heinrich Strub aus Nation wird eine englische Ansprache halten. Auch in deutscher Sprache wird geredet.

Legalisches.

* Der Maschinist und ein Lehrer der Blinden-Anstalt in Austin sind an den Pocken erkrankt.

* In Georgetown soll im April darüber abgestimmt werden, ob die Röhre dort fernerhin frei herumlaufen sollen oder nicht.

* Der County Clerk von Gillespie County hat einen Heirathschein ausgestellt für Erhard Brodnow und Mathilde Grobe.

* Vor Franks Apotheke in San Marcos brach W. F. Games am Freitag Morgen, nachdem er eben von der Postoffice gekommen war, plötzlich vom Schlafe gerührt zusammen, und einige Minuten später war er eine Leiche. Er war der Schwiegervater von Fr. E. D. Beall. Die Leiche wurde zur Beerdigung nach Louisiana geschickt.

* Der Senat hat am Samstag die Submissionsvorlage direkt niedergestimmt, und die Ernennung von ungefähr 13,000 öffentlichen Notaren bestätigt. Zwölf Senatoren stimmten gegen Submission.

* Einige unserer Wechselblätter nehmen an, daß die Submissionsvorlage in der Extra-Sitzung wieder aufleben könnte. Diese Hoffnung der Prohibitionisten und Befürchtung einiger Antiprohibitionisten ist ohne jeden Grund. Die Constitution schreibt nämlich vor, daß Beschlüsse betreffs Veränderung derselben nur in einer regulären Sitzung der Legislatur angenommen werden können.

* Gouverneur Campbell hat eine Extra-Sitzung der Legislatur anberaumt, die unmittelbar nach Schluß der regulären Sitzung am Samstag begann. In einer solchen Sitzung kann die Legislatur sich nur über Gesetze beraten, die ihr vom Gouverneur zur Verathung empfohlen werden. Für die gegenwärtige Extra-Sitzung empfiehlt der Gouverneur Gesetzgebung für folgende Zwecke:

1. Vereinfachung des Gerichtsverfahrens.
 2. Schutz der in Banken deponirten Gelder.
 3. Errichtung landwirtschaftlicher Versuchstationen in Central-, West- und Nordwest-Texas.
 4. Vervollkommnung des öffentlichen Gesundheitswesens.
 5. Schutz der Delbrunnenbesitzer und Weidbauer vor Auszung durch Canal- und Hochleitungs-Gesellschaften.
 6. Bessere Regulierung des Fisch- und Ackerfangs.
- Eine Aufforderung, die für den Staatshaushalt nöthigen Gelder zu bewilligen, wird noch folgen.

* In San Antonio wurden Frau Eli Herberg, Frau J. Royes-Evans, Dr. Frederik Terrell und Herr Conrad Schaffe als Schultrustees gewählt. Es wurden im Ganzen 283 Stimmen abgegeben. Die Legislatur hat dem San Antonioer Schulbezirk einen neuen Freibrief bewilligt; sobald wie dieser in Kraft tritt, wird wieder eine Schultrustee-Wahl stattfinden.

* In Boerne feierten Herr Eugen Froelich von Neu-Brannfels und Frau Bertha Theis, Tochter von Herrn und Frau August Theis, fröhliche Hochzeit. Das junge Paar hat sich Neu-Brannfels zum Wohnsitz erkoren.

* In Kyle soll eine katholische Kirche gebaut werden.

* In Temple wurden mehrere Leute von einem Fremden be-

schwindelt, der ihnen einen werthvollen Diamantring zeigte, eine Summe Geldes abborgte und dann einen ähnlichen Ring als Pfand überließ. Dieser letztere Ring war natürlich eine werthlose Imitation. Einige Leute dort beklagen infolgedessen den Verlust von über hundert Dollars.

* Sterling B. Strong, der Staats-Superintendent der Anti-Saloon-Liga, gibt jetzt zu, daß die Prohibitionisten diesmal verloren haben. Er sagt, daß seine Liga den Staat in fünf Distrikte eintheilen und sofort mit der Arbeit für die nächste Wahl beginnen wird, bei welcher sie eine genügende Zahl von Legislaturmitgliedern zu erobern hofft, um ihr Ziel zu erreichen.

* Der Guadalupe Valley-Regelverein und der Lone Star Regelclub von Schumannville hatten letzte Woche ein „Team“-Regen auf der Bahn des ersten. Das Resultat war wie folgt:

| Erstes Spiel. | |
|----------------|--------|
| Guad. Valley | 309-79 |
| Lone Star | 230 |
| Zweites Spiel. | |
| Guad. Valley | 283-39 |
| Lone Star | 244 |
| Drittes Spiel. | |
| Guad. Valley | 291 |
| Lone Star | 277 |

Das „Team“ des Guadalupe Valley-Vereins bestand aus den folgenden Spielern: Joe Better, H. Tidhoepe, G. Randt, W. Buergler, Otto Randt, August Koepfel, Louis Grein, Will Behrendt, Otto Schroeder, Charles Schroeder.

Das „Team“ des Lone Star Club bestand aus den Herren August, Carl, Willie, Heinrich Ernst, Otto und Fritz Schumann, Dy. Helmke, A. Weidner und J. Jipp.

* In Guadalupe County starb ein an den Landstraßen beschäftigter Regierfräsiher unter verdächtigen Umständen. County-Richter Wurzbach ordnete eine Untersuchung an, die von Friedensrichter Herron geführt wurde. Das Urtheil lautet, daß der Regier an Wunden starb, die er erhielt, als die Gefangenen-Wächter Wiley Cabell und Henry Dintelman ihn wegen Insubordination durchpeitschten. Die Weiden und ein Regier wurden unter Bond gestellt. Sie geben zu, den Sträfling geschlagen zu haben, sagen jedoch, daß die Wunden, an denen der Regier gestorben sein soll, dadurch entstanden, daß er in's Feuer fiel. Der todt Regier soll sehr eigenfönnig gewesen sein und sich absolut geweigert haben zu arbeiten.

* Bei der Local Option-Wahl in Stockdale-Bezirk in Wilson County wurden 154 Stimmen für und 95 Stimmen gegen Prohibition abgegeben. Der Bezirk war vorher schon „trocken“.

* Herr C. D. Bauer von Karnes City hat einen Vflug erfunden, mit welchem Holzland viel schneller und billiger, als unter bisher gebräuchlichen Methoden gerodet werden kann. Er ließ in San Antonio einen Probeflug herstellen, der neulich mit Dampfkraft in Betrieb gesetzt wurde. Sieben Hölzliche Mesquitwurzeln wurden in einer Tiefe von sechs Zoll mit Leichtigkeit durchschnitten. Herr Bauer wird sich den Vflug patentieren lassen und sobald wie möglich in den Handel bringen.

* Im August findet eine allgemeine Wahl statt, in welcher über zwei Amendments zur Staats-Constitution abgestimmt wird. Durch das eine Amendement sollen gewisse, laut einer neulichen Entscheidung des Obergerichtes un-

gültige Bondausgaben einiger unabhängiger Schulbezirke gutgeheißen werden. Durch das andere Amendement soll die Legislatur ermächtigt werden, ein Heim für nothleidende Wittwen conföderirter Veteranen errichten zu lassen. Beide Amendments sind gut und sollten angenommen werden.

* Zum ersten Male in der Geschichte des Staates ist es vorgekommen, daß der Senat des Staates Texas eines seiner Mitglieder ausgesprochen hat. Es ist dies der nothleidende Wittwen conföderirter Veteranen errichten zu lassen. Beide Amendments sind gut und sollten angenommen werden.

* Zum ersten Male in der Geschichte des Staates ist es vorgekommen, daß der Senat des Staates Texas eines seiner Mitglieder ausgesprochen hat. Es ist dies der nothleidende Wittwen conföderirter Veteranen errichten zu lassen. Beide Amendments sind gut und sollten angenommen werden.

* Allen Beasley brachte vor einigen Tagen 350 Gürtelthier-Banzer nach Kerville.

* Der Regier Tom Willowsby, welcher letzte Weihnachten auf dem Wege von Hunter nach San Marcos einen Mexikaner tödtete und einen anderen verwundete, ist im Distriktgericht von Hays County zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

* A. W. Kennedy, der Vorsitzende des Repräsentantenhauses der Legislatur, hat seine Resignation eingereicht, und zwar infolge eines Beschlusses, in welchem er dazu aufgefordert wurde und den das Repräsentantenhaus mit 70 gegen 48 Stimmen angenommen hatte. Er hatte seine Nachfolge ein wenig weit ausgebeutet, indem er eine Stenographin ernannte und ihre Gehaltsanweisungen unterzeichnete, obgleich sie im ersten Monat überhaupt gar nicht in Austin war. Wenn es sich um eine kürzere Abwesenheit handelte, ist solchen Angestellten bisher immer der volle Gehalt ausbezahlt worden; doch soll kein Präcedenzfall für die Liberalität vorhanden sein, mit welcher Kennedy in dieser Sache handelte. Die 48 Repräsentanten, welche gegen obenwähnten Beschluß stimmten, waren dafür, daß der Vorsitzende einen Verweis erhalte. Als Kennedys Nachfolger wurde der Repräsentant John Marshall von Grayson County gewählt. Bei der Abstimmung wurden 104 Stimmen für Marshall, 2 für Kennedy, 4 für Rayburn und 1 für Nobley abgegeben.

* Im nordwestlichen Theil von Bexar County und in den Counties Medina und Baudera richtete ein Prairiefeuer großen Schaden an. Viel Cederwald ist abgebrannt. Besonders schwer wurde die Ranch der Herren Ed. Wolff und Seidemann von San Antonio mitgenommen; es verbrannten auf derselben die Viehhürden, Schuppen und beinahe hundert Corder Holz.

Bericht des Herrn Henry F. Fisher über Texas (1841).

(Beilage zu dem Bericht des Dr. de Witt an den Prinzen Solms, 15. October 1844.)

Der Handel in Texas hat bis jetzt noch nicht den Punkt der Ausdehnung erreicht, wie solches in alten Staaten gewöhnlich der Fall ist — theilweise liegt die Ursache in dem bisherigen unbestimmten Gange der politischen Verhältnisse, welche Capitalisten besorgt machen, ihr Interesse hierher zu verlegen, theils auch weil die Production und Consumption durch die geringe und auf eine große Fläche ausgebreitete Bevölkerung noch nicht bedeutend genug war, um große Capitale beschäftigen zu können. Wie Sie selbst wissen, steigt die Einwohnerzahl in Texas durch Einwanderung mit jedem Tage, bessere Menschen, wie die Gründer der jungen Republik lassen sich hier als Bürger nieder und bringen ihr Hab und Gut mit herüber; die Geschäfte haben sich auch mehr auf einzelne, durch die Natur mit Handelsbequemlichkeiten ausgezeichnete Punkte vereinigt und der Zeitpunkt rückt jetzt heran, wo der Capitalist seine Gelder mit Vortheil und Sicherheit arbeiten lassen kann.

Texas — anerkannt von den Vereinigten Staaten, Frankreich und England mit der Aussicht auf einen baldigen dauernden Frieden mit Mexico — ohne Manufacturen — nur Producenten roher Materialien; — mit wenigen reellen Handlungshäusern, die den Erzeugern ihre Producte abnehmen und ihnen dafür die nöthigen Lebensbedürfnisse austauschen, — Texas sage ich bietet sicher dem Capitalisten ein so großes Feld für Operationen dar, als irgend ein Land in der Welt.

So unwichtig der Handel in Texas im Augenblicke auch im Vergleich mit dem der Vereinigten Staaten erscheinen mag, so ist es doch keinem Zweifel unterworfen, daß derselbe binnen kurzem bedeutend werden muß.

Baumwolle, Zucker und Tabak sind die drei Haupt- Erzeugnisse von Texas. Im Zuckerbau ist jedoch noch wenig geleistet und wird kaum der zehnte Theil des Quantum erzeugt, das man consumirt — ebenfalls ist die Production von Tabak noch nicht hinreichend, um Ausfuhr der Wähe werth zu machen — der im Jahre 1840 gezojene Tabak wird wohl hauptsächlich in Texas, in Cigarren verwandelt, aufgebraucht und kann man ihn sogar für auf \$25,000 im Werthe schätzen. — Die Qualität wird von Tabakfennern dem Havana-Tabak gleich gehalten. — Man rechnet darauf, daß im Jahr 1841 diese Branche des Landbaues auf \$150,000 steigen wird. Der Hauptausfluß dieses Artikels wird nach Mexico sein, doch möchte später auch viel nach Europa verschifft werden.

Baumwolle ist der Stapel-Artikel dieses Landes — die Production derselben ist im Jahr 1838 bis 39 von 10,000 auf ca. 16,000 Ballen und in 1839 bis 40 auf ca. 30,000 Ballen gestiegen.

Texas-Land erzeugt bessere Baumwolle wie die Vereinigten Staaten, und diese Baumwolle ist gewöhnlich in New Orleans um 3 bis 4 Cents mehr werth als Mississippi Cotton. Da man nun hier werthvollere Baumwolle ziehen kann, wie in den United States, und das dazu nöthige Land beinahe unsonst zu haben ist, so hat es bereits viele Pflanzer veranlaßt, sich hier anzubauen, und täglich sieht man solche von Mississippi, Georgia und Alabama mit ihren Negroes einwandern; man glaubt daher, daß sich die Baumwollen-Ernte für 1841 auf 50,000 Ballen belaufen wird, wenn die Jahreszeit sonst günstig ausfällt.

Die noch mit weniger Aufmerksamkeit behandelten Erzeugnisse von Texas sind: Seide, Cochenille, Caster-Oel, Häute, Hühner, Holz, Blei, Becans, Cedar-wood, Corn und Weizen.

Der Consum in Texas beschränkt sich bis jetzt noch hauptsächlich auf Gegenstände des Lebens, weniger

auf Luxusartikel. — Die Einfuhren von Provisionen, Kleidungsstücken, Weinen, Brantweinen, Erdenwaaren, Wollen- und Baumwollenzegen, Waffen, Pulver etc. belaufen sich jetzt schon jährlich auf mehrere Millionen Thaler und steigen fortwährend. — Ein gutes Assortiment der oben genannten Waaren läßt sich beinahe immer mit Vortheil verkaufen. — Seidenwaaren, Bijouterie, Porzellan- und Galanterie-Waaren sind dagegen weniger gefordert, da das Land neu ist und die Einwohner noch darauf bedacht sind, die nöthigsten Bedürfnisse sich anzuschaffen. — Rechnen Sie nun Consum und Production zusammen, z. B.:

| | |
|----------------------|-----------------|
| Production — | 30,000 |
| Ballen Cotton @ \$60 | ca. \$1,800,000 |
| Tabak | 50,000 |
| Anderer Erzeugnisse | 500,000 |
| | \$2,350,000 |
| Einfuhren pr. Jahr | ca. 3,500,000 |

Am Ganzen gehen durch die Hände des Handels pr. Jahr \$5,850,000 so werden Sie zu der Ueberzeugung gelangen, daß in Texas Ein- und Ausfuhr hinlänglich stattfinden, um ein ziemlich großes Capital in rein mercantilen Transactionen zu beschäftigen. Für Speculationen bietet sich ebenfalls hinreichende Gelegenheit dar, z. B. in Actien von Railroads und Canälen, Texas-Anleihen, Texas Promissory Notes, Banken, Vändereien, Lots, Mühlen, Destillirerien und dergl. mehr.

Geldausleihen ist ein vortheilhaftes Geschäft, da Interesse hoch steht. Man kann in Texas auf gute Sicherheit, so wie Real Estate und Negroes Geld zu 15 Procent pr. Monat und selbst zu 30 Procent pr. Monat täglich ausleihen. — Der Stand vom Interesse an einem Orte ist für den beteiligten Capitalisten ein ziemlich richtiges Thermometer für Operationen: wo Geld rar ist, da kann man Geld vortheilhaft ausleihen.

Bisher haben sich durch die im Anfange dieses Schreibens angeführten Gründe — meistens nur wenige vermögende Kaufleute hier angezogen.

Einige kamen hierher das Land zu besuchen und brachten einige Waaren mit sich, um Reisespeisen zu verdienen. Einige verwandelten ihre mitgebrachten Güter schnell in Geld und verließen Texas sogleich, ohne selbst Producte des Landes als Retouren mit zurück zu nehmen. Andere setzten sich zwar permanent nieder, jedoch die hier bestehende Wuth, in Land zu speculiren, veranlaßte sie, ihre Fonds dahinein zu stecken. — Ganz wenige Kaufleute giebt es nur in Texas, welche Capital genug haben und auswärtige Verbindungen zu ihrem Gebote stehen haben, um ein Vertrauen erweckendes Ein- und Ausfuhr-Geschäft führen zu können. Im Allgemeinen haben die Kaufleute (wenn sie so genannt werden können) zuweilen Geld, zuweilen auch Feins — dann und wann Waaren, oft aber auch keine, und sind äußerst selten im Stande, den Producenten auf ihre Producte Vorschüsse zu machen oder ihnen regelmäßige Zusuhr ihrer Lebensbedürfnisse zu liefern.

Unter den Verhältnissen, wie sie jetzt in Texas bestehen, mein lieber de Witt, ist es eine mathematische Gewißheit, daß ein gewandter Kaufmann, wenn er die nöthigen Gelder und Verbindungen sich verschaffen kann, hier beinahe ein Monopol in Geschäften zu bilden im Stande ist.

Capital ist alles, was wir in Texas bedürfen, um dasselbe zu einem der blühendsten Staaten zu machen — der Planzer, so wie der Kaufmann hat es nöthig — der Erstere, um seinen Feldern, der Andere, um seinen Operationen Ausdehnung zu geben; der belebende Eindruck auf das Allgemeine bleibt dann auch nicht aus — alle Stände blühen und Wohlstand wird merkbar. Ohne Geld jedoch sind beide nur langsam im Stande sich empor zu arbeiten, die Hauptbedürfnisse des Staates sind genannt, alles sieht klar aus, selbst wenn — wie es mit uns der Fall

ist — Rutter Natur das Land hinsichtlich geographischer Beschaffenheit und Fruchtbarkeit des Bodens freigebig ausgestattet hat.

(gez.) Henry F. Fisher, Care of Houston Postoffice, Houston.

Rassenselbstmord bedroht die Bevölkerungszunahme bei weitem nicht so sehr, wie Kindersterblichkeit es thut. Acht aus zehn solcher Todesfälle sind indirect durch Darmschmerzen verursacht. Dr. Bee's Baby Elixir kurtirt Durchfall und alle ähnlichen Kinderleiden; gerade das Richtige für zahnende Babies. 25c und 50c die Flasche bei A. Tolle.

Texasisches.

* Bei Beeville pflanzt A. D. Thompson, der kürzlich aus Californien dorthin gezogen ist, 10,000 Eucalyptus-Bäume. Diese Bäume erreichen in fünfzehn Jahren eine Höhe von bis zu 200 Fuß, und können schon im nächsten Jahre als Telegraphen-Posten gebraucht werden; ob sie aber unsere plötzlichen schroffen Temperaturwechsel im Winter aushalten können, ist sehr fraglich.

* Das neue, gegen das Betteln bei Pferderennen gerichtete Gesetz, welches die Legislatur soeben angenommen hat, setzt eine Geldstrafe von \$25 bis \$100 auf das Abschließen oder Anbieten einer solchen Wette. „Pool Selling“ und Buchmachen wird mit \$200 bis \$500 und 30 bis 90 Tagen Gefängniß bestraft. — Ein ganz ähnliches, schon früher erlassenes Gesetz, welches aber, wie es scheint, Wetten zwischen Individuen an allen Tagen außer Sonntags gestattete, ist durch die Annahme des neuen Gesetzes widerrufen worden.

Einer Ihrer Nachbarn kann, wie Sie selbst, jederzeit Rheumatismus bekommen. Jeder kann sich schneiden, verbrennen, quetschen, verbrühen, Schmerzen in Knien, Hals oder Seite bekommen. Dann besorge man diesen Rath und theile ihn seinen Nachbarn mit — Ballards Snow Liniment lindert alle Schmerzen und heilt alle Wunden. Zu haben bei A. Tolle.

* Ein Prohibitionist in Denton Namens J. J. Matthews veröffentlicht in der „Galveston News“ einen offenen Brief an die Prohibitions, Führer Strong, J. V. Jones, Rankin, Riley und Gambrell, in welchem er die Legislative für vorläufig verloren erklärt und eifrig befürwortet, das nächstem Jahr prohibitionistische Legislaturnmitglieder zu wählen und besonders auch in der Vorwahl dafür zu sorgen, daß nur pro- prohibitionistische Staatsbeamte, Richter der höheren Gerichtshöfe und andere Distriktbeamte nominirt werden. Er schließt mit den Worten: „Brüder Prohibitionisten, wir können den Getränkehandel in Texas vertreiben, wenn wir für unsere Freunde stimmen, doch brauchen wir unseren Seelen nicht zu schmeicheln, daß wir siegen können, wenn wir für unsere Feinde stimmen, einerlei wer es ist — ob Bailey, Culbertson, Wolters, Wilacy oder sonst Jemand.“

Eine geschwollene Wacke ist weder hüßlich noch angenehm. Ob durch Neuralgie, Kahnwech oder Zufall verursacht, Ballards Snow Liniment beseitigt Geschwulst und Schmerz. Das großartige, sichere Mittel für Rheumatismus, Schmitt, Brand- und Brühwunden und alle Schmerzen. Zu haben bei A. Tolle.

* Es ist jetzt beschlossen worden, daß das Sängerverband des Staats-Sängerbundes in Galveston am 17., 18 und 19. Mai stattfindet. Die Concerte finden im Surf-Auditorium statt. Das Chicagoer Symphonie-Orchester ist engagirt worden. An den Musikchören werden sich über 800 Sänger beteiligen. Herr Carl Bahn von San Antonio ist Festdirigent.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathsgemeine für die folgenden Paare ausgefertigt: Marshall Bed und Bizzie Weinberg. Emil Dietert und Annie Gardier. Wm. Heinemeier und Annie Schueter. Louis Lambrecht und Lillian Vorderbäumen.

Der altbewährte Freund Forni's Alpenkräuter

Die berühmte Schweizer-Deutsche Kräuter-Medizin steht an der Spitze aller Hausmittel.
Beliebter als je zuvor.

Es mag Nachahmungen dieses zeitbewährten Kräuter-Heilmittels geben, aber es hat nicht seines Gleichen als ein Beförderer der Gesundheit. Für tausende entmutigter Männer und Frauen ist es eine Offenbarung gewesen, was dieses Mittel bei dem Wiederaufbau einer zusammengebrochenen Constitution bewirken kann. Es reinigt nicht nur den Lebenssaft, sondern schafft auch neues, reiches, rotes Blut und baut Knochen und Muskeln wieder auf. Es befördert die Verdauung. Es wirkt auf die Leber. Es reguliert den Stuhlgang. Es wirkt auf die Nieren. Es beruhigt das Nerven-System. Es nährt, stärkt und kräftigt. Es öffnet die Poren der Haut und bringt gesunden Schweiß hervor. Es ist wegen seiner gediegenen Eigenschaften in jedem Heim eine größere Notwendigkeit geworden, als irgend eine andere bekannte Medizin.

Als vor Jahren, zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts der alte Dr. Fahrney diese Medizin für die Ansiedler des Blue Ridge Mountain Districts von Pennsylvania zubereitete, da kamen die Leute zu Pferde und in Wagen über rauhe Landstraßen und Gebirgspfade, um dieses Kräuter-Heilmittel aus seinen eigenen Händen zu empfangen. Der Ruf seiner Medizin verbreitete sich, trotz der mangelhaften Verkehrsmittel selbst in die angrenzenden Staaten Maryland und Virginia. Es wurden Kuren vollbracht, welche das Gespäch ganzler Ansiedlungen bildeten.

Heute kann dasselbe Kräuter-Heilmittel, Forni's Alpenkräuter, schäumend mit denselben Gesundheit bringenden Eigenschaften, welche es in jenen früheren Tagen so beliebt machten, prompt in Ihrem Hause abgeliefert werden, bei Bestellung durch das Telephon, oder den Telegraphen. Beachten Sie die unten verzeichnete Offerte.

Kürzlich wurde eine Kabeldepesche, von Herrn E. Paget aus East London, Süd Afrika, in weniger als einer Stunde seit der Zeit der Abendung, im Laboratorium von Dr. Peter Fahrney u. Sons Co., Chicago, empfangen, durch welche Alpenkräuter bestellt wurde. An demselben Nachmittag wurde die Sendung Alpenkräuter nach dem Bahnhof gebracht, um ihre Reise von zehntausend Meilen nach jenem entfernten Lande anzutreten. So verändern sich die Zeiten in einem Jahrhundert. Für die Beliebtheit von Forni's Alpenkräuter giebt es keine geographischen Grenzen. Er ist eine Medizin für die ganze Menschheit.

Salomo sagt: — „Es giebt nichts Neues unter der Sonne.“ Das menschliche System ist heute ganz dasselbe, welches es vor einem Jahrhundert war, als dieses berühmte Kräuter-Heilmittel zuerst als ein Wiederhersteller der Gesundheit hervorragend bekannt wurde. Es hat sein großartiges Werk der Heilung und der Hilfe für die leidenden Männer und Frauen seit jener Zeit vollbracht. Kein Fall war so schlimm, und keine Krankheit so schwer, wo der Alpenkräuter nicht Gutes getan hätte.

Wenn Sie entmutigt sind, weil alle Ihre Anstrengungen, um Hilfe zu finden, erfolglos blieben, verzweifeln Sie nicht. Schöpfen Sie Hoffnung aus der Erfahrung Anderer, welche durch dieses einfache alte Kräuter-Heilmittel Gesundheit und Glückseligkeit gefunden haben.

Das Geheimniß seines Erfolges ist so alt wie die Berge; es geht an die Wurzel der Krankheit, indem es die verbrauchten Stoffe und die Unreinigkeit aus dem Blut und System entfernt. Sobald das Blut gereinigt und bereichert worden ist, können die Lebensorgane wieder die Arbeit verrichten, welche die Natur von ihnen verlangt. Das Resultat ist Gesundheit — wirkliche, kräftige Gesundheit.

Forni's Alpenkräuter ist kein gewöhnlicher Handelsartikel. Er wird nicht in gleichgültiger und nachlässiger Weise gefertigt, er verkauft zu werden; er wird vielmehr auf das Sorgfältigste und Genaueste hergestellt als eine Medizin für die Kranken. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird dem Publikum direct durch speziell ernannte Agenten, Freunde und Nachbarn, die Ihnen bekannt sind und denen Sie trauen können, gewissenhaft geliefert. Wegen des Näheren wenden Sie man sich an die alleinigen Eigentümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Av., Chicago, Ill.

* In Bartlett wurden, wie schon kurz berichtet, am 7. März von Ex-Groß-Präsident Friedrich Hofbeinz von Neu Braunfels eine neue Schwestern-Loge des Ordens der Hermannsöhne installiert. Die neue Loge zählt fünfzehn Mitglieder und erhielt den Namen „Germänlichkeit Schwesternloge No. 69“. Beamten sind: Frau Katy Dink, Ex-Präsidentin; Frau Thelma Schame, Präsidentin; Frau Lizzie Beckmann, Vice-Präsidentin; Frau Alma Gersbach, Sekretärin; Frau Anna Bartels, Schatzmeisterin; Frau Ida Scholz, Führerin; Frau Marie Gängel, Ännerer Wade; Frau Emma Heitmann,

Frau Laura Springborn und Frau Marie Duve, Finanz-Comte; Frau Emma Mehnert, Frau Marie Schieber und Frau Annie Heitmann, Verwaltungsrath. Außerdem gehören noch Frau Anna Widmann und Frau Clara Cassens zur Loge. Herr Hugo Hing wurde als Neukere Wache, Herr Dr. A. Beckmann als Logenarzt und Herr Arnold Gersbach als Delegat zur Groß-Loge gewählt. Die Loge verbandt ihr Zustandekommen den Bemühungen der Frau Lizzie Nelson.

Der Großvater schreibt: „Mögen diese Zeilen das Mittel sein, einem Kranken Goffnung und Muth einzuflohen.“ So beginnt ein Brief, welchen Herr Fr. Mueller von Zonia, Mich., schreibt. Weiter sagt er: „Ich kenne jetzt Forni's Alpenkräuter seit fünfzehn oder sechzehn Jahren und kann die Wahrheit von dem, was ich sage, beweisen. In unserer Nachbarschaft gibt's viele Familien, welche beständig der Hilfe eines Arztes bedürfen. Auf mein Anrathen gebrauchten sie den Alpenkräuter und seitdem hat man keinen Arzt mehr nötig in diesen Familien. Er hat mich von Rheumatismus, und meine Frau von Brustfell-Entzündung geheilt. Mir ging es so schlecht, daß ich mich ohne Hilfe nicht anfleiden konnte. Bei mir zu Hause steht eine Flasche Alpenkräuter in meinem Schlafzimmer zu jeder Zeit bereit für einen Notfall. Wenn unsere kleinen Entkinder über irgend etwas klagen, geben wir ihnen ein wenig Alpenkräuter und der hilft. Die Medizin ist so milde und angenehm zu nehmen, daß die Kleinen sie wirklich lieb genommen haben. Sie regulirt den Stuhlgang und kurtirt auch Erstickungen.“

Einer Mutter Freude. Frau A. Weichel aus Euclid, Ohio, Box 174, schreibt am 16. December 1908: „Vor einiger Zeit bestellte ich eine Probeflasche Alpenkräuter. Er hat sicherlich bei unserem kleinen Sohn eine wunderbare Veränderung hervorgerufen. Als ich anfing dem Kleinen Alpenkräuter zu geben, war er vollständig hilflos. Er ist zweieinhalb Jahre alt, und konnte weder die Füße noch seine linke Hand gebrauchen. Die Aerzte behaupteten, daß er niemals lernen würde, zu gehen. Ich gab ihm fast den ganzen Inhalt der Probeflasche, und jetzt kann er auf seinen Füßen stehen, und läuft an, zu meiner großen Freude, zu laufen. Er kann jetzt auch seine linke Hand fast ebenso gut wie die rechte gebrauchen. Es ist wunderbar, welche Veränderung Ihre Medizin bei ihm hervorgerufen hat.“

Spezielle Offerte.

Sollte sich kein Agent für Forni's Alpenkräuter in Ihrer Nachbarschaft befinden, und sollten Sie nicht früher schon welchen bestellt haben, dann können Sie eine Probeflasche, enthaltend zwölf 35c Flaschen zu dem speziellen Preise von \$2.00 erhalten.

Aus dem Vaterland.

„Ich hoffe auf keine Hilfe mehr.“ schreibt Herr F. Kleiner von Obfelden, Deutschland. „Ich bin zweieinhalb Jahre alt, und meine Kräfte hatten natürlich bedeutend nachgelassen, aber, Dank Ihrem Alpenkräuter, bin ich jetzt wieder zu meiner Ueberreife stark und gesund. Ich weiß bestimmt, daß keine Medizin dem Alpenkräuter gleichkommt zur Reinigung des Blutes und Kräftigung des Systems.“

Gut für Niedergeschlagene.

Redt Appetit und Schaffensthut und ist sonst alles außer Ordnung? Dann sollte man besser jetzt gleich etwas nehmen. Simmons' Carliniparilla ist das beste stärkende Mittel. Es gibt Appetit, Probirt es, und hört euch wieder lachen.

Ganz zufällig.

Humoristische Novelle von Waldemar Grollier.

(Fortsetzung.)

Gibt es einen Zufall? Die Philosophen leugnen es. Schopenhauer stellt irgendwo die Behauptung auf, daß bei entsprechend vornehmter Wissenschaft und bei gebotener Möglichkeit aus dem Gehirn eines neugeborenen Kindes all dessen zukünftige Schicksale mit vollster Genauigkeit und unfehlbarer Sicherheit herauszufinden seien... Klaus Heide... "Später!" erwiderte er lächelnd. "Hinaus!" wiederholte Klaus. "Erlauben Sie — bei dem Wetter! Ueberhaupt — wie kommen Sie dazu — darf ich um Ihre Karte bitten?"

Klaus Heide blickte auf und sah erst jetzt, daß noch jemand in der Grotte war, und zwar ein eleganter, geschwiegelter Jüngling, der sich bereits zurückgezogen hatte... Klaus ging auf den Jüngling zu, wies mit der Linken nach der breiten Öffnung der Grotte und sagte nur das eine Wort: "Hinaus!"

sen Sommeranzug. Jetzt — da hinaus — das ging nicht. "Später!" erwiderte er lächelnd. "Hinaus!" wiederholte Klaus. "Erlauben Sie — bei dem Wetter! Ueberhaupt — wie kommen Sie dazu — darf ich um Ihre Karte bitten?"

ner schönen jungen Dame habe ich einen heiligen Respekt. "Das ist eine bequeme Tugend; nur vor den schönen —" "Vor den hässlichen erst recht! Und darum ist diese Tugend auch nicht gar so bequem, wie Sie glauben."

doch sicher und immer anmutig auf den Boden setzte, und er sah ihr nach, bis ihr helles Kleid im Buschwerk verschwand. "Ansprüche unseres Bürgers völlig befreit. Ein Neu-Braunfeller verfährt es."

von Gesprüchen in der Stadt dagegen scheint die drahtlose Telephonie wenig geeignet zu sein. Da für allerdings eignet sie sich vorzüglich zwischen Schiffen und dem Land und wohl auch zur Verbindung mit Luftschiffen; überdies arbeitet sie natürlich viel schneller, als die drahtlose Telegraphie...

Drachlose Telephonie.

Neue Erfolge der drahtlosen Telephonie werden aus Italien gemeldet: es soll dem Professor Majorana gelungen sein, mittels seines Systems ein Gespräch zwischen Monte Mario und der radiotelegraphischen Station Monte San Giuliano bei Tropani auf...

Gutes Liniment.

Man muß lange suchen, wenn man etwas so gutes finden will für Muskel- und rheumatische Schmerzen und Verstauchungen, wie Chamberlains Liniment...

Unangenehme Abwehr.

Dichteringe seiner kunstfertigen Dame eben seine neuesten, sehr umfangreichen Poeme nebst seinem Bildnisse überbringend: Gestatten Sie mir, Ihnen gleichzeitig mit den neuesten Versen, welche ich...

Advertisement for Chamberlain's Cough Remedy, describing its benefits for various ailments and its long history.

Advertisement for Thedford's Black-Draught, a purgative medicine, including a testimonial and instructions for use.

Prof. S. A. Howell, Havana, Cuba, empfiehlt Chamberlains Hustenmittel. "So weit ich zurück denken kann, gebrauchte meine Mutter Chamberlains Hustenmittel, aber jetzt erkenne ich keinen wirklichen Werth."

Phantasie.

Lieschen: Tante? Die Tante: Was denn, Lieschen? Lieschen: Tante, sag' mal, legen die Elefanten auch Eier? Die Tante: Aber nein, Lieschen.

Ein garantierter Artikel.

Es wird viel angezogen und versprochen, aber man kann sich nicht immer darauf verlassen. Anders ist es mit einem Abführmittel wie Dr. Chamberlains Syrup Pepsin.

N. S. Beattie, Thierarzt und Thierarzt.

Wohnung Egglinghaus nahe dem Canal Hotel; oder man rufe Voelckers Apotheke auf, Phone 14.

Eisenbahn-fahrplan.

Table with train schedules for various routes, including destinations like Havana, Mexico, and Florida. Columns include train numbers, departure times, and arrival times.

Das Telegramm.

Humoreske von Reinhold Ortman.

Drei Wochen lang, seitdem ihnen durch eine unerhoffte Erbschaft ein Kapital von vierhundert Mark zugefallen war, hatten der Bureauvorsteher Burkhardt und sein allerbitteses Frauchen in Furcht und Bangen geschwebt, ob der erbetene dreiwöchentliche Urlaub für eine Erholungsreise bewilligt werden würde. Jetzt aber sahen sie Hand in Hand im Coupe und der Zug trug sie dem Ziel ihrer Sehnsucht, den Bergen zu. Es war ein wenig spät geworden darüber, bis die Genehmigung eingetroffen war, und die Landschaft trug längst die festlich bunten Farben des Herbstes. Ihrer Freude aber that das keinen Abbruch. Was war das für eine Seligkeit, zu reisen — so dahinzufliegen wie von Vogelschwingen getragen, — aller Sorgen entledigt! Die kleine Frau Bureauvorsteher schmeigte sich innig an den Gemahl. Endlich einmal hatte sie ihn ja so ganz für sich, wie sie sich's während ihres Brautstandes geträumt hatte. In jeder Minute würden sie zusammen sein, für Tage und Wochen konnte sie nichts auch nur für einen Augenblick trennen. O, es war so schön, so un-wahrscheinlich schön!

Sie jubelten wie die Kinder, als die ersten Berge am Horizont sichtbar wurden, und sie verkrümmten in ehrfürchtigem Staunen, als sie sich dann mitten in der erhabenen Herrlichkeit des Hochgebirges befanden.

Es war alles so überwältigend neu, und sie wurden nicht müde, zu sehen und zu bewundern. Und als Frau Grete fühlte, wie man ihrer frischen Niedlichkeit beim Mittagessen im Hotel die gebührende Beachtung sollte, da kannte ihr Glück keine Grenzen mehr.

Aber ach! Die Götter wollen nicht, daß einem Sterblichen ein Uebermaß des Glücks zu Theil werde. Als das Ehepaar am zweiten Tage ihres Aufenthaltes in dem idyllischen Gebirgsdörfchen beim Mittagessen saß, erschien der Bedienter an der Tafel und fragte, ob ein Herr Burkhardt anwesend sei. Und als der Bureauvorsteher sich meldete, überreichte er ihm ein Telegramm.

Wahrscheinlich hatte Burkhardt die Depesche an, deren sorgliche Verhüllung keinen Einblick in ihren Inhalt gestattete. Aber es stand mit unumstößlicher Gewißheit bei ihm fest, daß es nur eine Unglücksbotschaft sein könnte. Und jetzt, gerade jetzt mußte sie ihn erreichen, wo ihm so wohl gewesen war! Er konnte sich nicht entschließen, sie zu öffnen. Sollte er sich seine erste Reise gleich im Anbeginn verderben lassen? Nein — und tausendmal nein! Das konnte kein Mensch von ihm verlangen.

Und Frau Grete war nicht weniger in Angst und Unruhe. Wilschnell erwog sie alle Möglichkeiten, die in dem Telegramm steckten; sie durchflog die Reihen ihrer Bekannten, ob einer von ihnen vielleicht krank gewesen sei oder ob ein anderes Unglück stattgefunden haben könnte. Aber sie fand nichts. Es gab nur das eine — und das war es sicherlich, was dieses teuflische Papier enthielt: ihr Mann sollte zurückkehren — man konnte ihn auf dem Amt nicht entbehren. Dagegen aber lehnte sie sich in flammender Empörung auf.

„Dugo!“ sagte sie. „Dugo!“ gab er kläglich zurück. „Dugo — wir wollen das dumme Telegramm gar nicht aufmachen. Was kann denn auch groß drinstecken?“ Sie zernarrte ihr erfinderisches Köpfchen nach einer möglichst unverständlichen Erklärung, die den Gatten veranlassen könnte, die Depesche ungelesen zu lassen. „Vielleicht hat sich Eise Maier verlobt — sicher ist es das! Du weißt doch, der gräßliche Bahnbeamte mit dem zerfransten Schnurbart —“

„Ja — dann müssen wir doch gratulieren!“

„Ach — es kann ja auch — weißt

Du — vielleicht ist es nur ein Glückwunsch von Deinem Stammtisch —“

„Ja, dann macht es doch aber nichts, wenn ich —“

„Rein, Du darfst es nicht aufmachen bitte, bitte! Thue es mir zuliebe nicht. Ich habe mich so un-menschlich auf die Reise gefreut, nun kommt das dumme Telegramm, und Alles — wird — einem — verdorben —“

Jetzt weinte die kleine Frau so gar. Und nichts in der Welt konnte der Bureauvorsteher weniger widerstehen, als den Thränen seiner Grette.

„So weine doch nur nicht.“ bot er innig. — „Wenn Du meinst, daß nichts Anderes darin steht —“

„Ganz gewiß ist es nichts Anderes. Und Du wirst sie nicht leiden — nicht wahr? Komm, gib sie mir — das Frauchen war jetzt ganz Feuer und Flamme — ich will sie aufheben, und wenn wir dann unsere Reise gemacht haben und nach Hause fahren, dann machen wir sie auf! Wir können ja hier fortgehen, und dann sagen wir einfach nachher, wir haben sie nicht bekommen. Liebes, gutes Mäanchen, gib sie mir!“

So zwingenden Argumenten konnte der Bureauvorsteher nicht widerstehen — er lieferte seiner Grette die Depesche aus.

Aber von diesem Augenblick an begann ein wahres Martyrium für ihn.

Wohin er ging und was er auch that — überall verfolgte ihn der Gedanke an das Telegramm. Vielleicht hatte den alten Erbkotel der Schlag getroffen, und er sollte sofort zu ihm kommen, und die ganze Erbschaft war verloren, wie er nicht kam — oder es war Feuer in seiner Wohnung — oder — oder — es gab eine Unzahl der gräßlichsten Möglichkeiten, und sie trieben dem armen Bureauvorsteher den Schweiß aus allen Poren. Er wurde schwermüthig, er verlor den Appetit und starnte trübe auf die Berge, die ihm mit einem Male merkwürdig klein und sehr wenig erhaben vorkamen.

Wenn es Forellen zu Mittag gab, so dachte er daran, daß er kein Lebenlang nicht über Suppenfleisch hinauskommen würde, wenn ihn der Untel enterbte. Soßen sie im Hotelzimmer, so stand sein Heim vor seinen geistigen Augen, wie es ein Haub der Flammen geworden war. Er war nicht einmal verständig! An keinem Ort hielt er es aus. Drei Tage lang fuhren sie ununterbrochen von einer Stelle zur anderen, und mit jedem Tag sah der Bureauvorsteher bleicher und trübseliger drein. Was war das nun für ein Vergnügen, dieses Reisen — da lebt sich's doch tausendmal angenehmer und behaglicher in seinen vier Wänden, und es war weit besser, in der sicheren Amtsstube zu sitzen und Fliegen aus dem Tintensaß zu fischen, als hier in der Mittagsglut mit Höllenqualen auf dem Gewissen herumzulaufen. Ach, es war ein-sach gräßlich!

Und am vierten Tage wurde es ihm zuviel.

Er fühlte, daß er in's Tollhaus kommen würde, wenn er nicht erfuhr, was in der unseligen Depesche stand.

Zwei Stunden lang lief er allein umher, um sich Muth zu machen, allen Thränen und Bitten seiner Frau zu widerstehen. Er wußte, es würde einen harten Kampf kosten — hatte sie doch in den letzten Tagen stets ihre trostlose Miene aufgesetzt, wenn er auch nur von fern auf die Depesche ansah.

Aber es mußte sem. Und bei seiner Rückkehr trat er ihr feierlich gegenüber.

„Grette — Du mußt mir das Telegramm zurückgeben. Ich halte es nicht mehr aus — ich muß erfahren, was darin steht.“

Sie wurde blaß. Trostlos warf sie das Köpfchen zurück, aber sie vermied es, ihn anzusehen.

„Welches Telegramm?“ fragte sie. „Bitte — verstell' Dich nicht!“ entgegnete er nervös. „Das Telegramm, das wir vor vier Tagen bekommen haben.“

„Das? — Das — habe ich — ver-brannt.“

„Gott! — Haben Sie denn das

Telegramm nicht erhalten? Ich fandte es Ihnen doch am zweiten Tage an die Adresse, die Sie mir angegeben haben!“

Die kleine Frau Burkhardt konnte sich am Tage darauf ihren Freundsinnen in einem wunder-schönen neuen Kleide zeigen. Ihr Gemahl aber erzählte es Jedem, der es hören wollte, daß ihn nie in seinem Leben etwas so enttäuscht hätte, wie die Berge, von denen immer so viel Aufhebens gemacht würde.

Wen es angehen mag. Geht es Sie an, so lesen Sie sorgfältig: Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist ein positiv garantirtes Mittel für Indigestion, Verstopfung, Kopfschmerz mit Uebelkeit, über-reichendem Athem, Malaria und alle, bei Jung und Alt durch Magen-, Leber- und Darmbeschwerden verursachten Krankheiten. Es ist ein großer Fehler, wenn man nicht immer eine Flasche davon im Hause hat, denn man kann es zu irgend einer Zeit nötig haben. Wird absolut garantirt, und wer es vor dem Kaufen probieren will, schreibe an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ills., um eine freie Probeflasche. Zu haben in allen Apotheken, 50c und \$1 die Flasche.

Forni's Alpenkräuter
ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bezeugt hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.
Aus reinen, Gesundheitsbringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.
Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer
Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 112-118 So. Hoyne Ave. Chicago

DR. FREDERICK FIELDING, Specialist
für chronische, tiefsitzende Krankheiten, wie
Magen-, Leber-, Nieren- und Blasen-Leiden, Rheumatismus,
Blut-, Haut- und nervöse Krankheiten, Hämorrhoiden,
und alle Geschlechts-Krankheiten für Männer u. Frauen.
Office, Behandlungs- und Röntgen-Räume, chemisches und mikroskopisches Laboratorium, Zimmer 421, 422, 423 und 424 Viertes Stadtwerth Hotel-Gebäude, San Antonio. Office-Stunden 9-12 und 2-5 täglich. Sonntags nur 9-12.

Bekommen Sie immer das, wofür Sie bezahlen?
Zugegeben, daß Bauholz ein solcher Stapelartikel ist, daß der Preis in allen Lumber Yards derselbe ist: bemühen Sie sich dann auch, die Qualität zu vergleichen, und nicht allein die Quantität! Sei die Bestellung groß oder klein, Qualität kommt bei uns immer zuerst in Betracht, und volles Maß ist selbstverständlich.
Petrich-Saur Lumber Co.
Beide Telephone No. 30. Lamar und Chestnut Sts., San Antonio.

Er starrte sie an. Dann wurde er fast rasend. „Verbrannt hast Du es? Wie kommst Du das thun?“

Sie verzog weinerlich den Mund. „Ich merkte, daß Du es lesen wolltest. Und ich mag mir meine Reise nicht verderben lassen. Da habe ich es verbrannt.“

Es kam, wie es kommen mußte: das Ungewitter, das sich seit Tagen am Ebehimmel zusammengezogen, es entlud sich mit vernichtender Gewalt. Ehe sie sich's versehen, waren sie mitten drin im Bann — er schrie, und sie weinte wie ein kleines Mädchen. Endlich hatte er das Umherlaufen im Zimmer satt.

„Gut!“ sagte er kalt. „Wenn Du das Telegramm verbrannt hast, so ist daran nichts mehr zu ändern. Aber ich muß wissen, was es enthalten hat. Und deshalb werden wir sofort nach Hause fahren.“

Und von diesem Entschluß war er nicht abzubringen. Die arme kleine Frau Grette mußte den Koffer packen, und bald trug sie der Zug der Heimath zu. Dieksmal aber saßen sie nicht Hand in Hand; Jeder hatte sich in eine Ecke gedrückt, und trampschaft starrten sie zum Fenster hinaus.

Da kam ihm ein neuer, schrecklicher Gedanke: sollte die Depesche etwas Antliches enthalten haben? Am Ende hatte er durch die unverständliche Versäumnis seine Stellung verloren! In Anstichweil gebadet, stürzte er auf das Amt.

Sein Vorgesetzter, den er bei der Rettungslektüre hörte, starrte ihn verblüht an.

„Was?“ fragte er. „Sie schon wieder hier? Und ich habe mir die un-menschliche Mühe gegeben, Ihnen Urlaub acht Tage verlängern zu lassen!“

Der Bureauvorsteher fühlte seine Kniee wanken, und es ver-schwamm Alles vor seinen Augen. „Mein — Urlaub — acht Tage verlängert?“ stotterte er hilflos. Und der Vorgesetzte nickte bestätig- end.

„Gewiß! — Haben Sie denn das

Dr. Auer
Specialist
Besondere Berücksichtigung von Krankheiten des
Magens, der Leber und Niere
Frauenkrankheiten
Röntgen X-Strahlen
Die neuesten, verbesserten Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten des
Auges, der Ohren und Nase (Catarrh)
Office: Comal Hotel
Office-Stunden: 10-12, 3-5 außer Freitags
Consultation u. Untersuchung frei

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33.
New Braunfels, Texas.

Hermann Clemens,
New-Braunfels, Texas.
Land und gute Vendors' Lien-Noten immer zu verkaufen.

Land zu verkaufen,
und kleine Plätze, alles gutes schwarzes Land mit gutem Wasser; es wird im Durchschnitt von 1/2 bis 1/3 Ballen Cotton per Jahr auf diesem Land gezogen.
Fritz Strandsmann,
Marwell, Texas

Anzeigen,
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.
Kättinger & Co.,
Die Herausgeber.

Bauholz
Die größte Auswahl von Bauholz, galvanisirtem Dachblech, Schindeln, sowie alle Sorten Fenster und Jalousien. Alle Breiten von Cypressenholz, Cypressen-Wassertröge, u. s. w. Backsteine und Kalk. Habt Ihr vor zu bauen, so sprecht bei uns vor.
Henne Lumber Co.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassier.
Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberfluß \$125,000.00.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados.
Directoren:
Joseph Faust, George Knoke, S. Dittlinger, John Marbach, S. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuners Gebäude.

Dr. L. G. Wille,
New-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Landas Haus in der Mägden-Strasse.

F. J. Maier,
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig angefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Konten-Noten zu verleihen, und laufe gute Vendors' Lien-Noten.
Office über dem Phoenix Saloon.

Zu verkaufen.
Meine Cotton Gin, Halle und Saloon, Store und Farm, ungefähr 83 Acre Land, alles im besten Gang. Näheres zu erfahren bei Adolph Ziegen-bach 18, Box 83, A. 1 San Marcos Tex.

Bird Saloon.
Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse.
Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Erstklassige Restauration in Verbindung. Um geringsten Zuspruch bitten

D. Baetge
und Paul Lindemann

Zu verkaufen:
Land, Reis und Häuser.
Chas. Borchers,
New-Braunfels.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
New-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. A. Bohn-hof.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Die Post.

Von Roba Roba.

Eine Treppe unter mir wohnt ein Herr Robert Roder. Da passiert es denn manchmal, daß der Briefträger die Adressen zu flüchtig liest und meine Post unten abgibt. — Regelmäßig öffnet dann Herr Robert Roder die Briefe und schickt sie mir mit einem Entschuldigungsbrief heraus; er habe in der Eile den Umschlag aufgerissen, da er aber schon aus den ersten Zeilen ersehen habe, daß der Brief nicht ihm, sondern mir gehörte, erlaubte er sich... usw.

Gestern wurde mir das zu dumm. Ich bat meinen besten Freund, mir einen Brief mit den Anfangsworten zu schreiben: „Sie gemeinschaftliches Gefinnungs-Krocodil mit der Rißelpangschhaut, erhabener Büßelkönig beider Weltten und Vorsitzender des Reichsverbandes der Idiotenvereine... usw.“

Diesen Brief schickte ich also geöffnet an Herrn Roder mit einer Rate: Ich habe das beifolgende Schreiben aus Versehen angenommen — da aber schon aus den ersten Zeilen hervorgeht, daß es für Sie bestimmt ist, hochverehrter Herr, bestreibe ich mich, es Ihnen hiermit zu überreichen.“

Herr Robert Roder hat mir über die Treppe herauf zugemurmelt, er wolle von nun an aufpassen.

Unvergleichlich bei Croup.

Nicht nur vortrefflich bei Erkältung und Halsleiden, sondern unvergleichlich bei Croup ist Chamberlains Hustenmittel, sagt Harry Wilson, Waynetown, Ind. Es verhindert den Anfall, wenn eingegeben, sobald der croupartige Husten erscheint. Erfolgreich in viel tausend Familien. Zu haben bei H. B. Schumann.

Postlagernde Briefe.

New Braunfels, Texas, März 6. 1909.

- Arriaga, Anastacio
Brooks, Charley
Cantar, Vicente
Castillo, Leon
Escobedo, Adolfo
Falcon, Pilar
Ferdin, Seferino
Koerster, Mrs. Edwin
Guardiola, Patricio
Kufuss, Tomas
McCanley, W. D.
McGee, J. A.
Montolla, Andres
Moreno, Juan
Payne, Albert
Perez, Jose
Rodriguez, Rosa
Salinas, Inez
Taylor, L. D.
Torres, Margarita
Vasquez, Patricio
Weigelt, Miss Ida
Wilson, J. W.

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, Postmeister, per B. Dietel.

Liebhaber

guter Gesundheit sollten Krankheit zu verhindern suchen, nicht sich krank werden lassen und dann zu kurieren suchen. Solange man weder, Eingeweide und Magen in gesundem Zustande hält, wird man nicht krank. Ballards Herbine besorgt die Verstopfung, Leberträgheit und alle Magen- und Eingeweide-Beschwerden. Zu haben bei H. Tolle.

Ernstes und Heiteres.

Das in Corbell in Oklahoma erscheinende „Vorwärts“ schreibt: Daß Prohibition prohibit und Sitte und Moral dadurch gefördert würde, wie man uns glauben zu machen suchte, dafür haben wir jetzt die besten Gegen-Beweise. Unsere County- und Stad-Gesängnisse sind mit Gefangenen gefüllt und ein großer Teil derselben sitzt wegen Trunkenheit oder heimlichen Schnapsverkaufs, während noch viele außerhalb der Mauern stehen, die sich unter Bürgerschaft befinden. Wollen die Prohibitionisten uns, bitte, sagen woher diese Leute ihren Fußel bezogen haben?

Früher zahlten die Wirthe hier per Jahr 17,000 Dollars Schanksteuer. Dieses Geld, welches wir für öffentliche Arbeiten gut hätten gebrauchen können, dürfen wir jetzt mit schwarzer Kreide in den Schanzenstein schreiben, das erhalten

wir jetzt nicht, dahingegen machten die „Bootlegger“ heimliche Schnapsverkäufe durch Prozesse unterem County Gerichtskosten im Betrage von sage und schreibe 22,000 Dollars. Also, anstatt eine Einnahme von 17,000, eine Ausgabe von 22,000 Dollars; fürwahr eine schöne Beschermung! — Und die durch das Prohibitionsgesetz geförderte Moral hinft doch jämmerlich, wenn man das heutige Leben und Treiben in Betracht zieht. In den schlüpfrigsten Winkeln hocken die Menschen und verkaufen Bier und Schnaps zum doppelten Preise und zahlen selbstverköndlich auch nicht einen Cent Steuer. In einigen größeren Geschäften sitzen die „Bootlegger“ hinter aufgestauten leeren Packtisten. Wer denkt wohl daran, daß in solchen Plätzen Feuerwasser verkauft und ein sich gut bezahlt machendes „Geschäft“ betrieben wird? — Kommt nach einem solchen Winkel einmal ein Uneingeweihter oder gar ein Polizist, so benimmt sich der „fliegende“ Wirth, als wäre er ein Angestellter im Waarenreich und wirft im gegebenen Augenblick mit der leeren Packtiste umher, als wäre er dort der fleißigste Arbeiter. — aber gerade mit diesem Cantiren macht er die Gänge zu, welche zu seiner „niedlichen“ Schnapsbude führen. —

Das Maß der Gaunerei wird hiermit doch sicherlich voll gemacht. Das Schlimmste aber ist, daß durch derartige Schlechtereien Menschen erzogen werden, welche später für das Land auch keinen Heller werth sind. Bei alledem aber glaubt man von gewisser Seite mit dem Predigen von Prohibition Sitte und Moral zu fördern. Es wird aber damit gründlich neben die Scheibe geschossen.

Bevor wir mit dem Prohibitionsgesetz befaßt wurden, hatten z. B. in Oklahoma City 68 Verleihen Schanklizenzen von der Bundesregierung ausgestellt, heute sind es deren 300. — Statt nicht einem wie man sich's von gewisser Seite vorher ausgemalt, sind die von Onkel Sam erlaubten Verkaufsplätze von geistigen Getränken fünfmal mehr geworden!

Wozu denn?

Schmerzen, Brand- und Schnittwunden, Verstauchungen und ähnliche Verletzungen sofort gelindert und oft auch kurirt durch einmaliges Einreiben mit HUNT'S LIGHTNING OIL. Man leide und zaudere nicht. Wozu denn?

In Lauenburg hatte dieser Tage ein Fischlermeister Abends von einem großen Gute der Nachbarhaft aus die Lieferung eines Sarges zum nächsten Morgen in Auftrag erhalten und zur rechtzeitigen Fertigstellung die Nacht zur Hilfe nehmen müssen. In der Frühe des folgenden Tages aber erschien ein stark nach Alkohol duftender Landarbeiter bei ihm, um gegen Zahlung eines Abhandlungsgeldes von 10 Mk. die Bestimmung rückgängig zu machen, da „de Lit nicht dood sei.“ Daß seine Behauptung richtig war, davon konnte sich der Meister durch den Augenschein überzeugen, denn der Sarg war für den Ueberbringer der Botschaft selbst bestimmt gewesen. Am letzten Nachmittage hatte dieser sich dermaßen betrunken gehabt, daß man den Hockfleisch und todtbleich Daliegenden thatsächlich für todt gehalten und schleunigst den Sarg bestellt hatte. Erst in der Nacht war der vermeintliche Todt wieder ins Bewußtsein zurückgekehrt.

Für Hautkrankheiten.

Fast alle Hautleiden wie Ekzema, Ausschlag, Salzfleuß und „Barbers Itch“ sind mit heftigem Jucken und Brennen verbunden, das das Leben oft zur Last macht und Schlaf und Ruhe stört. Schnelle Linderung erhält man durch Einreiben mit Chamberlains Salbe; das Jucken und Brennen ist gleich fort. Viele Fälle sind damit kurirt worden. Zu haben bei H. B. Schumann.

Wahres Geschichtchen.

Herr Kolonialwaaren-Händler Schmidt mit dem schönen Vornamen Freij wird respektloser Weise von seinen Gehilfen und Lehrlingen ein nie anders als „Freischchen“ genannt. Eines Tages kommt seine Schwiegermutter zum Besuch, die am Abend das Theater besuchen

will. Es wird gerade Subermanns „Freischchen“ gegeben. Herr Schmidt hat seinem ältesten Gehilfen den Auftrag gegeben, zwei Billette für den Abend zu besorgen. „Um!“, ruft der Gehilfe den jüngsten Lehrling herbei, „telephoniere mal an die Theaterkasse und bestelle zwei Billette für „Freischchen!“ — Verlegen zögert der Lehrling. Endlich meint er zweifelnd: „Soll ich nicht lieber sagen: Zwei Billette für Herrn Schmidt?“

Schlagfertig. Der Opernsänger K., der in jungen Jahren Laaeldöhner auf dem Lande gewesen war, bis man seine Stimme entdeckte, stach in einer Gesellschaft einen prophatischen Barvenü aus. Frauenü: „Sagen Sie mal, womit beschäftigen Sie sich doch in Ihrer Jugend?“ Opernsänger K.: Ich lernte damals mit Flegeln umgehen.“

Ein ernstes Verbrechen gegen Natur und eigene Gesundheit ist es, wenn man Verstopfung oder träge Leber vernachlässigt. Ebenso gefährlich und unnatürlich ist das Einnehmen harter Abführmittel, welche schwächen. „Nature's Remedy“ (N. R. Tablets) wirkt stets, aber nie heftig; es regt die Leber an, blist den Nieren, reinigt gründlich, häßt und bringt den Magen in Ordnung. Ist man verstopft, blüht, matt, dyspeptisch, rheumatisch oder sind die Nieren nicht in Ordnung, so nehme man Abends ein N. R. Tablet; morgens ist man dann besser. 25c die Schachtel bei H. B. Richter & Co. 1

Begründung. „Warum hat Ihr Freund, der Studious Bierloch, eigentlich den Spignamen „Fossil“?“ „Na, weil er immer so tief in der Kreide steckt!“

Fliegen gehen auf keine Wunde, wenn man Dr. Cox's Stachelbraut-Liniment gebraucht. Zu haben bei H. B. Schumann. 25c

Der blamirte Sonntagssäger. Gattin: „Da schick uns der Wildbrethändler Müller, bei dem ich noch nie etwas kaufte, eine Neujahrskarte! Wie kommt das, Max?“ Beweis. Redakteur: „Sie meinen, diesmal seien Ihre Gedanken mehr in die Tiefe gegangen?“ Schriftsteller: „Gewiß, die Handlung spielt in einem Bergwerke!“

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt. J. Jaworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. J. Knifer, Pastor.

Es wird in den evangelischen Gemeinden von Marion und bei Seguin abwechselnd Gottesdienst jeden Sonntag stattfinden. Confirmanden-Unterricht in Marion Dienstags und Freitags, in der Christus-Gemeinde bei Seguin Mittwoch und Samtags. Henry W. Strub, Pastor.

Deutsche Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen. H. D. Vaun, Pastor

Gut veranlagt. Lehrer für Chemie: „Luft und Leuchtgas, beides sind Gas; wodurch unterscheiden sie sich aber?“ Der kleine Moritz: „Die Luft kostet nix.“

Ein angenehme Medizin sind Chamberlains Magen- und Lebertäfelchen. Probirt sie; sie wirken mild und gelinde und führen angenehm ab. Dolt auch eine freie Probe bei H. B. Schumann.

In Moody, fünfzehn Meilen nördlich von Temple, hat es letzte Woche furchtbar gehagelt. Fast alle Fenster in der Ortschaft wurden eingeschlagen.

Dr. Cox's Stachelbraut-Liniment brennt nicht, macht keine Blasen, und lindert Schmerz in wenigen Minuten. Zu haben bei H. B. Schumann.

Im Courthouse in Seguin hielt letzte Woche Rev. G. W. Young von Washington und Rev. G. B. Eichberger von San Antonio Prohibitionsvreden.

Man leide nicht an juckenden Hämorrhoiden, da von Dunt's Cure absolut garantirt wird, daß sie irgend einen Fall kurirt. Einmaliges Einreiben wird keinen Werth beweisen.

Neu-Braunfels'er Gegenfeitiger Unterstützungs-Verein. Ein gegenfeitiger Ver-Lehrungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrautenben Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Haus, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. J. Hamps, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. J. Drübert. Wm. Seelag, Direktoren. P. Wellbacher.

CHAMBERLAIN'S COUGH REMEDY. Coughs, Colds, CROUP, Whooping Cough. This remedy can always be depended upon and is pleasant to take. It contains no opium or other harmful drug and may be given as confidently to a baby as to an adult. Price 25 cents, large size 50 cents.

Croup. When a child wakes up in the middle of the night with a severe attack of croup as frequently happens, no time should be lost in experimenting with remedies of a doubtful value. Prompt action is often necessary to save life.

Chamberlain's Cough Remedy has never been known to fail in any case and it has been in use for over one-third of a century. There is none better. It can be depended upon. Why experiment? It is pleasant to take and contains no harmful drug. Price 25 cents; large size, 50 cents.

60 YEARS' EXPERIENCE. PATENTS. TRADE MARKS DESIGNS. COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year, four months, \$1. Sold by all news-dealers. MUNN & Co. 361 Broadway, New York. Branch Office, 67 St. Washington, D. C.

E. HEIDEMEYER, — Händler in — Buggies, Carriages, Ambulancen, Geschirr, Sätteln u. s. w. Gute Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Comal Springs Nursery hat sich im Laufe des Jahres wieder vergrößert und ist nun eines der vollständigsten Versandtgeschäfte von Baumschul-Artikeln im Süden. Die Preise sind so niedrig wie gute Bäume und Pflanzen gezogen werden können. Wir haben nur einen Preis für Alle und handeln nicht mit billiger unechter Waare, sondern mit solchen Bäumen und Pflanzen, die uns neue Kunden bringen. Wir haben im vergangenen Jahre über 2000 Kunden zufriedengestellt; warum sollen wir nicht auch Euch befriedigen können? Unser neuer, großer, eleganter Katalog wird für 3 Cents in Briefmarken frei versandt. Adresse: Otto Ecke, Neu-Braunfels, Texas.

Landas Mühlen-Depot. Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorrätzig. Weizen, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saameereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

KLENKE'S Photographisches Atelier. an der Castell-Straße sollten alle Leute aufsuchen die besten Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche dieseige und ausländische Stereoskopische Ansichten. H. D. Klenke, Photograph.

“Thoroughbred” Brand Speck und Bohnen mit Tomato-Sauce. Beste Sorte im Markt. Man sehe nach den Kalbsköpfen auf der Etiquette, und nehme nichts anderes. Bei allen Eßwaarenhändlern. Probirt eine Ranne. Hugo, Schmelzer & Co., Die leitenden Großhändler in Südwest-Texas. Starr- u. Walnut Str. Phones 113. San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, Deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels'er Zeitung.

An mei Cigar.

Von eme alde Frankforder.

For e schabig Dippe Linie
Ging dem Gau in die Linie
Sei beriebinte Erstgebort.

Ein trauriger Unfall ereignete
sich in Blanco County. Herr John
Behl, welcher auf der Deadrick-

Ein Rev. Mr. Armstrong von
Fort Worth, welcher als Vertreter
der „Sunday League of America“

Die Geschichte, Korni's Alpen-
krauter-Blutbeheber, das alte, zeit-
bewahrte Krauter-Heilmittel be-

Aus Friedrichshafen wurde
am 12. März berichtet: Graf Zep-
pelin unternahm gestern mit seinem

nehmen, wenn dieser auf einer der
neuerdings geschaffenen Ballon-
Stationen stationiert ist.

Das neue Luftschiff bildet den
Erfolg für den im Sommer vorigen
Jahres bei Echterdingen verbrann-

Im Innern des Luftschiffs führt
zwischen zwei Gaszellen hindurch
eine Wendeltreppe nach oben und

Wo die Drangebäume
blühen. Fräulein Anna Spidiger
aus Berkeley, Calif., schreibt:

Die Geschichte, Korni's Alpen-
krauter-Blutbeheber, das alte, zeit-
bewahrte Krauter-Heilmittel be-

Die X-Strahlen haben von
der Wissenschaft ein neues Opfer
gefordert: Harry W. Cox, der eng-

Ein Unglückschiff, auf wel-
chem im Jahre 1904 über 1000
Menschenleben verloren gingen,

an einen New Yorker Contractor
consigniert waren. Anlässlich des
großen Gewichtes des Cargos hatte

In dem Kampfe, den unsere
Bundesregierung gegen die Stan-
dard Oil Company führt, hat letz-

Gutes Hausrezept.
Man verschaffe sich das folgende
in irgend einer Apotheke:

Man schütte in einer Flasche
und nehme einen Theelöffel voll
nach jeder Mahlzeit und zur Be-

Ein hieriger Apotheker sagt, daß
er die Ingredienzien liefert, oder
die Medizin für die Leser zusam-

Vorliegende Briefe.
New Braunfels, Texas,
März 13. 1909.

Großer
Calico-Ball
in
Willenbrods Halle
Samstag, den 3. April.

Großer Ball
in der
Teutonia Farmer-Ver-
eins Halle
Samstag, den 20. März.

MOVING PICTURE SHOW
in
Opernhaus
jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag
und Sonntag Abend.

Großer Ball
in der
Vookout Halle
Samstag, den 20. März.

Großer Ball
in der
Zorn Halle
Samstag, den 20. März.

Elektrische Vor-
stellung
in Voelkers Gebäude jeden Dien-
stag, Donnerstag, Samstag und

Großer Ball
in
Smithsons Valley
am Samstag, den 3. April.

Großer Ball
in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 27. März.

Kinder-Masken-Ball
in der
Clear Spring Halle
Samstag, den 27. März.

Großer Ball
in
Matzdorff's Halle
Samstag, den 20. März.

Kinder-Maskenball
in der
Sweet Home Halle
am Samstag, den 27. März.

Bürger-Ball
in Biew,
des schlechten Wetters wegen verschoben auf
Samstag, den 20. März.

Großer Ball
in
Biew
am Samstag, den 27. März.

Großer Ball
in
Biew
am Samstag, den 27. März.

Große Lebende Bilder-Vorstellungen

in der
York's Creek Sängler-Halle am Freitag, den
19. März, und in der Barbarossa Halle
am Mittwoch, den 24. März.

Eintritt 15c, für Kinder 10c; für Kinder unter sechs Jahren frei.
Klenke, Platz & Braune.

Farmer und Viehzüchter!
Züchtet vom Besten!

„Comal Hal“
(1/2 Meile 1:02 1/2)
oder
„Senator Faust“
(1/2 Meile 1:09)

Wegen Bedingungen und Einzelheiten wende
man sich an

H. V. Schumann
Apotheker
New Braunfels, : : : : Texas

Achtung, Züchter!
Mein Pferdchengst „Prinz“, und mein
Gelbhengst „King David“, sieben beide

Zu verkaufen.
Ein schwarzer „Polled Angus“-Vulle,
reine Rasse.

Zu verkaufen.
Ein ausnahmeweise gutes Pferd bei
221f

Gute Gelegenheit.
Ich möchte mein Eigentum, einen Platz
von 70 Acker mit 8 Zimmer-Haus, und

Zu verkaufen.
309 Acker bei Wetmore, ungefähr 100
in Cultur, Wohnhaus, Stallungen, gute

Mein Grundstück
in der Seguin-Strasse ist noch zu ver-
kaufen; Baum oder kleines Stadt-Property in

Election Order.
By virtue of the authority vested in
me as Mayor of the City of New

Zu verkaufen,
Zuchtmähren, junge Esel, sowie ein gu-
ter Eselhengst.

Dreijähriger brauner
Hengst,
Hoblen von „Texas Hal“, zu verkaufen,

Achtung, Züchter!
Mein brauner Clydesdale-Hengst, 16
Hand hoch, 5 Jahre alt, gutes zuverlässi-

Achtung, Züchter!
Mein schwarzer Hengst „Prinz“,
sieben Jahre alt, gutes zuverlässiges

Achtung, Züchter!
Mein feiner schwarzbrauner Hengst
„Prinz“ steht den Züchtern diese Saison

Achtung, Züchter!
Mein feiner blaueschimmel-Pferdchengst
„Van“, Canadian Rasse, steht den Zü-

Achtung!
Mein Fuchshengst „Motte“, 16 Hand
hoch, steht auf meiner Farm, 4 Meilen

Grenzherr.
Importiertes deutsches Rutsch-
pferd. Bedingungen: \$5 baar,

Achtung, Züchter!
Mein feiner brauner Hengst „Gilmor“
und mein schwarzer „Silver King“

Zu verkaufen,
Zuchtmähren, junge Esel, sowie ein gu-
ter Eselhengst.

Dreijähriger brauner
Hengst,
Hoblen von „Texas Hal“, zu verkaufen,

Zu verkaufen,
Zuchtmähren, junge Esel, sowie ein gu-
ter Eselhengst.

Dreijähriger brauner
Hengst,
Hoblen von „Texas Hal“, zu verkaufen,